

eine bewußte Einstellung zur Arbeit, zum Volkseigentum und zum ordentlichen Verhalten herauszubilden ist.

Die Genossen der Schulparteiorganisationen und der Elternvertretungen nehmen Einfluß darauf, daß die FDJ-Leitungen bei der Führung des „Friedensaufgebotes“ bzw. die Pionierräte bei der Verwirklichung der Pionierexpedition „Meine Heimat - DDR“ von den Eltern Unterstützung erhalten. Hierbei geht es um ein vielseitiges, interessantes und inhaltsreiches Leben in der Kinder- und Jugendorganisation in Vorbereitung des 35. Jahrestages der Gründung der DDR und des Nationalen Jugendfestivals. In den oberen Klassen stehen unter anderem auch Fragen der Wehrerziehung, der Jugendweihe und der Berufswahl zur Diskussion.

Zu Fragen der Familienerziehung

Einen wichtigen Platz nimmt im Erfahrungsaustausch die Erziehung der Kinder in der Familie ein. Dabei bewährt es sich, daß Mütter und Väter selbst darlegen, wie sie im Familienalltag ihre Kinder im Sinne der Weltanschauung und der Moral der Arbeiterklasse erziehen.

Die Genossen Elternvertreter und Pädagogen stützen sich in der Vorbereitung der Wahlen auf die Direktive des Sekretariats des 4. ZK „Zur Tätigkeit der Genossen in den Elternvertretungen an den allgemeinbildenden Schulen“ vom 27. April 1977. Die Erfahrung der Kommunisten an der Joliot-Curie-Oberschule Hildburghausen besagt, daß die beste Vorbereitung auf die Wahlen in einer engen Zusammenarbeit mit den Genossen Elternvertretern während des gesamten Schuljahres besteht.

Der Sekretär der Parteigruppe der Elternvertretungen dieser Schule hält ständig Kontakt zum Sekretär der Schulparteiorganisation. Die Genossen der Schulparteileitung informieren ihn regelmäßig über Beschlüsse auf dem Gebiet der Schulpolitik, ma-

chen ihn mit wichtigen Einschätzungen der Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie mit den Hauptrichtungen der politisch-ideologischen Arbeit vertraut. Wenn notwendig, nimmt der Sekretär der Parteigruppe der Elternvertretungen an Parteileitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Schulparteiorganisation teil.

Die Genossen der Leitung der Schulparteiorganisation und der Sekretär der Parteigruppe verständigen sich über die Aufgaben und das Auftreten der Genossen Elternvertreter sowie aller Genossen Eltern. Dabei konzentrieren sie sich vor allem auf 2 Schwerpunkte:

1. unterstützen sie die Lehrer in ihrem Streben nach einer hohen Qualität im Unterricht, in der außerunterrichtlichen Arbeit sowie in der Tätigkeit mit der Jugend- und Kinderorganisation.

2. sehen sie ihre Aufgabe darin, den Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder in der Familie zur Seite zu stehen. Sie fördern den Erfahrungsaustausch über die sozialistische Familienerziehung.

Um inhaltlich zu orientieren und ein einheitliches Auftreten während der Elternvertreterwahlen zu gewährleisten, erweisen sich vorherige Zusammenkünfte der Genossen Eltern einer Klasse bzw. Klassenstufe als günstig. Die Genossen an der Joliot-Curie-Oberschule Hildburghausen bezeichnen diese Beratungen als eine Fundgrube. Hier erhalten sie vielfältige Anregungen für die Erhöhung der Qualität der pädagogischen Arbeit.

Die Genossen beachten auch, einen günstigen Zeitpunkt zu wählen, damit möglichst alle Mütter und Väter, die der SED angehören, an diesen Genossen-Elternversammlungen teilnehmen können.

Die Schulparteiorganisationen tragen entsprechend der Direktive des ZK vom 27. April 1977 Verantwortung für die politisch-ideologische Vorbereitung und Durchführung der Elternvertreterwahlen. An der Salvador-Allende-Oberschule Cottbus, wie an vielen anderen Schulen, sorgen sie gemeinsam mit

Informationen

Parteiaufträge zum Kampfprogramm

Die Kreisleitung Berlin-Friedrichshain der SED organisiert Führungsbeispiele in Grundorganisationen des Stadtbezirkes, um die besten Arbeits- und Leitungserfahrungen der Grundorganisationen schnell zu verallgemeinern. Zum Beispiel erläuterte der Sekretär der Grundorganisation im VEB Berliner Damenmoden auf dem „Tag des Parteisekretärs“ Erfahrungen, die dort mit Parteaufträgen zum Kampfprogramm gemacht worden sind.

Von 104 Kommunisten in der Grundorganisation haben 91 einen konkreten

und abrechenbaren Parteauftrag erhalten. Sie konzentrieren sich auf die Unterstützung der Arbeit der FDJ-Grundorganisation, die Führung des sozialistischen Wettbewerbs in den Bereichen des Betriebes, die Einflußnahme auf die Erfüllung ökonomischer Kennziffern, Gespräche mit den Werktätigen zur besseren Auslastung der Grundfonds und der Arbeitszeit sowie auf die ideologische Arbeit.

In dieser Grundorganisation ist es Praxis, daß in der Parteigruppen jeder Genosse regelmäßig über die Erfül-

lung seines Parteauftrages berichtet. Das fördert die Initiative der Mitglieder und Kandidaten bei der Erfüllung des Kampfprogramms, erhöht ihre politische Aktivität im Arbeitskollektiv.

Das Sekretariat der Kreisleitung geht bei der Schaffung von Führungsbeispielen davon aus, daß die Partearbeit komplexen Charakter trägt und keine Aufgabe getrennt von den anderen gelöst werden kann. Ergebnisse auf ökonomischem Gebiet sind erst dann wertvoll und dauerhaft, wenn umfassend die Grundlagen geschaffen sind und alle Seiten der Arbeit der Kommunisten zur Wirkung gelangen.

(NW)